

LESEPROBE



Dieses Buch gibt es seit 2011 auch als E-Book



Über die Autorin

Sylvana Baumann lebt mit ihrer Familie in der Nähe von München. Nach langjähriger Tätigkeit im EDV-Bereich und Ausbildung zur Webdesignerin, wagte sie den Schritt in die Selbständigkeit und eröffnete ein eigenes Büro für Gestaltung und Webdesign.

Ihre 2001 speziell für Kinder im Erstlesealter entworfene Website www.wuschels-welt.de bereitete vielen Kindern und Eltern so große Freude, dass sie sich 2002 entschloss, die Kinderbuchreihe „Wuschels Welt“ zu schreiben. Die fröhliche Hundedame „Wuschel“ lieferte ihr dazu über viele Jahre reichlich Stoff.

2. Auflage 2011

© 2006 Sylvana Baumann

Alle Rechte bei der Autorin

Illustrationen: Sylvana Baumann
Einbandgestaltung: Sylvana Baumann
Fotos: Eckard & Sylvana Baumann

Verlag: Books on Demand GmbH,
Norderstedt, Germany

ISBN-13: 978-3-8334-6493-5

Taschenbuch 10,50 €

E-Book 8,49 €

Allein in der Stadt

Die nächsten Tage verbrachten Lotta und Basti mit sehr geheimnisvollem Geflüster und Basteleien. Wenn sie in ihren Zimmern waren, schlossen sie hinter sich sofort die Tür ab. Ich hatte oft Mühe noch schnell mit hineinzuhuschen. An einem Nachmittag sagte Lotta flüsternd zu Basti:

„Los, bring mal deine Sparbüchse. Wir schütten sie hier auf dem Bett aus und zählen nach, wie viel Geld wir haben.“

„Sollen wir nicht warten, bis Mami heute Abend mit ihrer Büroarbeit fertig ist und in der Küche ist?“, flüsterte Basti.

„Nein, wir sind eh schon so spät dran. Außerdem müssen wir uns noch eine Ausrede einfällen lassen, warum wir morgen Nachmittag nicht daheim sind!“, sagte Lotta.

„Okay, du hast Recht. Ich weiß schon, was ich sage: Ich sag, dass ich meinem Freund Maxl beim Basteln helfen muss und wir danach

Schlitten fahren gehen!“

„Hey, gut, ich sage genau das gleiche!“ Lotta nickte anerkennend.

„Das wird Mami dir nicht glauben, weil du dich mit Maxi dauernd streitest“, meinte Basti und zeigte ihr dabei einen Vogel.

„Ach, Mann, so blöd bin ich doch nicht. Ich sage natürlich, dass ich mich mit meiner Freundin Lisa treffe!“, empörte sich Lotta augenrollend.

„Na, dann ist ja alles paletti“, sagte Basti und schlich auf Zehenspitzen in sein Zimmer. Triumphierend kam er mit seiner Spardose zurück und klapperte damit herum.

„Ach, Mensch, sei doch leise! Mami arbeitet im Büro und kann alles hören und dann ist die Überraschung futsch!“, schimpfte Lotta mit gedämpfter Stimme.

„Ja, ja, reg dich ab!“, erwiderte Basti verärgert.

Ich fürchtete gleich wieder einen Streit und bellte kurz auf. Schon ging Mamis Bürotüre auf und sie rief: „Was ist los? Kinder, vielleicht

muss die Wuschel mal Pipi machen. Geht ihr bitte mal schnell mit ihr raus?“

„Ja, Mami, machen wir! Können wir danach ein bisschen Musik machen?“, fragte Lotta.

„Das könnt ihr, aber macht eure Türe zu, das stört mich sonst bei der Arbeit. Und nicht zu laut, denkt auch an die Wuschel.“

„Okay, kein Problem!“, rief Basti und lief mit mir die Treppe hinunter in den Garten.

„Na, das kann ja heiter werden, wenn die beiden die Musik aufdrehen“, dachte ich. Manchmal ist die Musik schon sehr laut, da verkrieche ich mich lieber unters Bett oder gehe zu Marmelchen in unser Zimmer.

Meine Neugierde auf das, was die beiden vorhatten, war aber zu groß. Da nahm ich die laute Musik gerne in Kauf. Aber merkwürdigerweise machten sie die Musik heute gar nicht so laut. Lotta meinte:

„Gut, was? Wenn die Musik läuft, hört Mami nicht, was wir hier quatschen.“

Basti schloss leise die Türe hinter sich und

hopste mit einem Satz auf Lottas Bett. Sie hatte ihre Spardose schon geleert und das Geld zu kleinen Türmen aufgeschichtet. Stolz sagte sie:

„Ich habe genau 48,60 €. Wow, davon kann ich ganz was Tolles kaufen.“

Basti leerte seine Spardose und begann auch zu zählen. Lotta half ihm dabei. Komisch, wie schnell sich die zwei doch immer gleich wieder vertragen. Besonders aber dann, wenn sie gemeinsam etwas aushecken. Was hatten die beiden bloß vor, was Mami nicht wissen durfte?

„Ich habe nur 32,75 €, Lotta. Wieso hast du mehr als ich?“, wunderte sich Basti.

„Nun, ich habe nicht so viel Geld verplempert wie du, Basti. Außerdem habe ich sehr oft für die alte Frau Obermeier eingekauft. Dafür habe ich ab und zu einen Euro von ihr geschenkt bekommen. Ist doch auch egal, Basti, wir legen doch eh zusammen, oder nicht?“, sagte Lotta versöhnlich.



Lotta holte einen dicken Katalog aus ihrem Regal und blätterte begeistert darin herum. Basti schaute interessiert zu. Beide schienen ein Herz und eine Seele zu sein. So friedlich hatte ich die beiden schon lange nicht mehr zusammen gesehen. Dann rief Basti: „Hier, genau, das kaufen wir für Mami!“
„Ja, ja, das ist toll, das wird ihr gefallen“, rief

Lotta und klatschte vor Freude in die Hände.

„Höhö, dann haben wir sogar auch etwas davon, was Lotta?“, lachte Basti.

„Hmm, das sieht wirklich süß aus, fast wie unsere Wuschel“.

Ich spitzte die Ohren und sprang zu den beiden aufs Bett, um zu sehen worum es ging. Aber schon klappte Lotta den Katalog wieder zu. Es war der Katalog, in dem auch mein Feuerwehrauto zu sehen war.

„So ein Mist!“ Ich ärgerte mich. „Jetzt weiß ich nicht, was sie für Mami kaufen wollen.“

Lotta sprudelte nur so vor Freude und umarmte Basti sogar. „Weißt du was, Bruderherz? Für Papi kaufen wir ein kleines Ferrari-Modell für seine Sammlung!“

„Oh, Mann, das wäre super, aber haben wir auch genügend Geld?“, fragte Basti besorgt.

„Also, ich habe 48,60 €, du hast 32,75 €, das macht zusammen, äh, äh, keine Ahnung“, sagte Lotta. „Los, Basti, hol mal schnell den Taschenrechner.“

Schon sprang Basti auf und holte den Rechner. Hastig tippte Lotta die Zahlen ein.

„Hurra, das macht 81,35 €. Das reicht dicke, und für Opa haben wir auch noch Geld übrig. Wir kaufen ihm einen schönen warmen Schal, was meinst du?“ fragte Lotta voller Vorfreude.

„Oder Handschuhe?“, meinte Basti.

„Ja, das ist auch gut, wir schauen halt, was das kostet. Jeder gibt von seinem Geld ungefähr 25 € aus. Damit müssen wir auskommen. Wir nehmen nur die großen Scheine mit und ein paar Münzen, dann fällt es auch nicht so auf, dass wir die Spardosen geplündert haben!“

„Lotta, was ist, wenn Mami mitkriegt, dass wir zur Bahn gehen? Wir dürfen doch nicht einfach so allein in die Stadt!“, fragte Basti.

Weitere Titel aus der Kinderbuchreihe „Wuschels Welt“:



Wuschel zieht aufs Land

Paperback-Ausgabe
mit vielen Illustrationen und Fotos
ISBN-13: 978-3-8311-4626-0

Mit ihrer Familie erlebt Wuschel allerlei Abenteuer. Dabei haben weder die Eltern, noch die Kinder Lotta und Basti eine Ahnung, dass die Hündin ihre Sprache versteht. Sie kennt die Vorlieben der Familienmitglieder und macht sich ihren eigenen Reim auf die seltsamen Dinge, die sich um sie herum abspielen. Eines Tages kommen fremde Leute ins Haus, Kartons werden angeliefert, alles wird verpackt und mit einem großen Lkw abtransportiert. Wuschel zieht um. Der Abschied von der geliebten Umgebung fällt Wuschel schwer...



Wuschels erste Reise

Paperback-Ausgabe
mit vielen Illustrationen und Fotos
ISBN-13: 978-3-8311-4796-0

Eines Tages will die Familie verreisen. Warum nur? Zu Hause ist es doch am schönsten! Widerwillig begibt sich Wuschel auf ihre erste große Reise. Doch kaum im Ferienhaus angekommen, genießt sie schon das fröhliche Strandleben. Und dann verliebt sich Wuschel in den „allerschönsten Hund der Welt“...